

Miselen. (Standesamtliche Nachrichten.) Im vergangenen Jahre sind 80 Geburten, 22 Heftigungen und 52 Todesfälle verzeichnet worden. Die Einwohnerzahl betrug am 1. Januar 1925 3618. Im Jahre 1888 zählte unsere Gemeinde 5643 Einwohner. Der stolze Rückgang ist nur dadurch zu erklären, daß die Verkehrs- und Arbeitsverhältnisse sehr ungünstig liegen. — Es befehlt die Abficht, den reparaturbedürftigen Glöckenturm der Kirche St. Cäcilien zu erneuern und das Geläut mit elektrischem Antrieb zu versehen.

Vauchstädt. (Raubüberfall.) Am Freitag wurde ein radfahrender Arbeiter von der Gutsverwaltung in Waichsitz nach Seeden bei Halle zur Gutsverwaltung Köster, belästigt entlarnt, um eine größere Summe Geldes zur Entlohnung der Raubwägen Arbeiterkraft zu holen. Auf dem Rückwege war er bis zur Landstraße Delig a. B. — Vauchstädt gekommen, als plötzlich eine Anzahl Wegelagerer vor ihm auftauchten, ihn umringten, zum Kabe rissen und nach einiger Gegenwehr zu Boden schlugen. Als er nach einiger Zeit sich befreien machte, er die Entdeckung, daß er beraubt war. Die Wegelagerer hatten mit ihrer Beute das Weite gesucht.

Bernburg. (Errichtung einer Dacheckder-Zwangsinnung.) Nachdem die Mehrheit der aus der Dacheckder-Zwangsinnung für Anhalt ausstehenden Anningungsmitglieder die Abfonderung der Kreise Bernburg und Ballenstedt vom dem Bezirk der genannten Anning und die Errichtung eigener Anningungsbeamten beantragt hat, werden die Kreise Bernburg und Ballenstedt aus der Dacheckder-Zwangsinnung für Anhalt mit Wirkung vom 1. Februar 1925 ausgegliedert. Für die Kreise Bernburg und Ballenstedt mit Ausschluß der Erlange Großschlesien wird eine Zwangsinnung mit dem Namen Dacheckder-Zwangsinnung für die Kreise Bernburg und Ballenstedt und dem Sitze in Bernburg errichtet.

Querfurt. (Schulfrühstück.) Von der Volksschule aus wird beabsichtigt, zunächst etwa 60 schwächlichen und bedürftigen Kindern der Stadtschule morgens während der zweiten Schulpaule ein Frühstück in Gestalt von 1/2 Liter warmer Vollmilch und einem frischen Brötchen zu verabreichen.

Querfurt. (Diamantene Hochzeit.) Am vergangenen Sonntag beging das hundertjährige Ehepaar des Herrn der Diamantenen Hochzeit. Den Festgästen aber noch rüstigen Jubilaren wurden zahlreiche Ehrentugenden zugebracht.

Fregburg a. d. U. (An der Stadtverordneten-Versammlung) wurde Rechtsanwalt Gebelbe zum Vorsteher gewählt gegen sieben Stimmen, die auf den früheren Stadtverordneten-Vorsteher entfielen.

Neukla. (Neubauten.) Im vergangenen Jahre sind in Neukla 3 neue Wohnhäuser gebaut worden; jedoch werden in diesem Jahre noch verschiedene Wohnhäuser in Angriff genommen werden. — Es handelt sich in erster Linie um Bauten von Beamten der Fürstlich-Schleibergischen Rentamterverwaltung. Zur Behebung der hier herrschenden Wohnungsnot sollen auch Siedlungsbauten in Angriff genommen werden. — Der in der Gemeindevertretung gefaßte Beschluß, einen Bürgerbeirat zum Zweck anzulegen, geht jetzt seiner Bewirkung entgegen.

Bei Husten mit Auswurf raten wir Ihnen, in der Apotheke (sicher Engel-Apotheke, Kleinfrieden 6) 50 x echten Fagol-Extrakt zu kaufen und durch Aufhören mit 1/2 Liter Zucker und 1/2 Liter eine preiswerte, gute Hustenmedizin selbst herzustellen.

Anfruchtbarmachung geistig Minderwertiger.

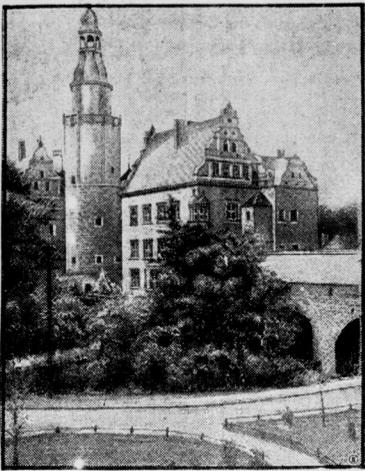
Von E. Holters-Halle.

Der Verfasser scheidet im folgenden ein Problem an, mit dem wir uns schon an anderer Stelle beschäftigt haben. Seine Auffassung deckt sich nicht immer mit der unsrigen. Trotzdem verdient seine Stimme, als die eines erfahrenden Kriminalisten, gehört zu werden.

Die operative Anfruchtbarmachung zur Verhütung und Vererbung von Verbrechen und Geistesstörungen war schon vor dem Kriege in einem Drittel aller Staaten der Union zwangsweise gesetzlich. In den übrigen Staaten wurde sie freiwillig vorgenommen. In Deutschland sind neuerdings Bestrebungen mit gleichem Ziel im Gange. Die gehen hauptsächlich von dem Medizinrat Dr. Boeters in Zwickau aus. Dieser hat sich in einer ausführlichen Denkschrift dieserhalb an die sächsische Staatsregierung gewandt. Nebenfalls ist auf eine Anregung hin das sächsische Landesgesundheitsamt mit einem Geisteswärt, betreffend die Anfruchtbarmachung Geisteskranker, Schwachmünniger, um Vererbungs aus Anlage, an die Gesundheitsbehörden (Medizinische Wochenchrift 1920 Nr. 30).

Dieser Geisteswärt befragt etwa folgendes: Aus tatgeschehlichen und sozialen Gründen ist in letzter Zeit die Anfruchtbarmachung Geisteskranker, Schwachmünniger, gewisser Verbrecher gefordert worden. Eine solche Anfruchtbarmachung würde beim Manne durch Vasectomie, beim Weibe durch Salpingectomie ausgeführt werden können. Diese Eingriffe sind nicht mit Kastration zu verwechseln, sie verändern weder körperlich noch geistig die

Oels endgültig dem Kronprinzen Wilhelm zugesprochen



In der Frage des preussischen Staates gegen den früheren Kronprinzen in Sachen des Besitztums des Kronschloß Oels wurde das Gericht der Kronprinzen als Privatbesitz vom Breslauer Landgericht zugesprochen. Unter Bild veranschaulicht das Schloss Oels.

Turnen * Sport * Spiel.

Hockey.

Die angelegten Hockeyspiele wurden wiederum das Opfer der schlechten Bodenverhältnisse, und nur einige Treffen fanden überhaupt statt. Das 2. weite bei dem Namenswetter in Naumburg und mußte sich eine 7:1 Padung gefallen lassen. Der Boden war ebenso mangelhaft wie die Entschieden des Schiedsrichters. Die Abseits- und Stoßregeln scheint man in der „Gerichtshof“ gar nicht zu kennen. Halle 96 2. D. freuzte mit Deffau 0:5 1. D. die Schläger und erzielte ein ganz beachtliches 1:1 Resultat.

Olympia-Preußen-Komet 3:4 (3:1).

Beide Mannschaften stellten sich dem Schiedsrichter Beier (Wersburg) in voller Beisehung und lieferten sich einen harten Buntkampf, bei dem Preußen-Komet als glücklicher Sieger lag, wenigstens auch der Sieg nach den Leistungen der Beteiligten in der letzten Viertelstunde reichlich verdient war. — Trotz des vielen Regens war der Boden des Kometsplatzes in einer guten Verfassung. Schon in der 3. Minute erzielte Krüger durch scharfen und unaltbaren Schuß das 1. Tor für Preußen-Komet. Olympia antwortet sofort mit scharfen Gegenangriff, schießt aber zu ungenau, zum der Torwart Augustmann kann immer noch im letzten Moment rettend eingreifen. Die äußerste Preußen-Komet läßt merkwürdig nach, so daß Olympia in der 16. Minute auf einen von der Karte zurückschlagenden Ball hin durch Weichmann den verdienten Ausgleich erzielt. Nach kaum 5 Minuten erzielte Olympia durch einen großen Fehler des Torwarts, der einen leichten Ball mit dem Fuße abwärts und einen Olympia-Spieler anschießt, ein fast bejubeltes 2. Tor. Auf der anderen Seite erzielt aber Olympia wiederum durch Fehler des Torwarts, der das Tor zu früh

verläßt, ein 3. Tor. Bald darauf ist beim Stande von 3:1 für Olympia Halbzeit.

Wer nun glaube, daß in der 2. Hälfte die Niederlage für die Beteiligten zahlenmäßig noch höher ausfallen würde, sah sich bald getarnt. Die Angriffe Olympias wurden immer durchsichtiger, während die Preußen-Komet stets gefahrlos Minuten für die Hintermannschaft der Grünweißen bröckeln. In der 11. Minute gelang es schließlich nach gutem Alleingang, das Resultat auf 3:2 zu stellen. Auch Olympia erzielt nach einem Treffer, der aber nicht gegeben wird, da dem Torwart der Ball aus der Hand getreten wurde und der Schiedsrichter bereits vorher das Spiel unterbrochen hatte. Es währte nicht lange und Krüger stellt den Ausgleich her (3:3 Min.). Hieben wie brähen gibt es Strafbälle wegen zu „gefährlicher“ Spielweise. Preußen-Komet ist im Annehmen durch den Ausfall Wütners, der an einer vorangegangenen Verletzung krank, hart geschwächt und durch den Rechtschützen hatens nichts Aufbringendes vorbringt, so spielt man gewissermaßen nur mit drei Mann im Sturm. Erst in der Schlussminute erzielt Preußen-Komet durch den Vantschen Wagner, der mit Wütners gewechselt hat, das sieg- und punktbringende Tor.

Bei den Vereinigten war die linke Sturmreihe mit Friedrich-Wagner sehr gut; Kurrier (rechts) technisch gut. Die Wüterreihe in der 2. Hälfte sehr, als in der 1. Beteiligung mit Schwinger-Gesheimer ohne Tadel. Der Torwart Augustmann unerschütterlich.

Bei Olympia die Außen Läger und Richter sehr gut. Beim Annehmen fehlt der Torhüter. Bei der Wüterreihe ist Hippold der Beste. Der Torwart Jahngogh arbeitete sicher und zuverlässig.

Handball 2. I.

Infolge der schlechten Bodenverhältnisse fielen sämtliche für Sonntag angelegte Handballspiele aus.

Reichsgesetz, das die zwangsweise Anfruchtbarmachung geistig Minderwertiger grundräftig anordnet.

Wenn man erkannt hat und weiß, welche außerordentliche Gefahr die hier in Frage kommenden Kranken für die Allgemeinheit bedeuten und welcher namenslose Schaden durch sie angerichtet wird, so muß man ohne weiteres den begründeten Ausfahrungen Dr. Boeters zustimmen. Mit der freiwilligen Sterilisierung, die für viele unbenutzte Volksteile der Rosten wegen nicht durchführbar ist, kommen wir kaum weiter. Auch die Torheit vieler, die den Nutzen einer solchen Maßnahme nicht einsehen können oder wollen, bildet ein Hindernis.

Ein großer Teil des Menschenmaterials, das heuteutage, der Not der Zeit folgend, als harmlos entlassen wird, bildet eine große Gefahr für die Allgemeinheit. Das Gesetz muß daher erlassen werden, um das als möglich.

Wenn man berücksichtigt, daß die Ausföhrung der möglichst im jugendlichen Alter vorzunehmenden Sterilisierung technisch leicht und ungeschädlich ist, daß keine Nachteile eintreten, sondern lediglich die Fortpflanzung verhindert, dann sollte man glauben, daß die Schwierigkeiten zur Durchföhrung einer für die Allgemeinheit legendreichen Maßnahme leicht zu überwinden seien. Es stellen sich noch viele Schwierigkeiten in den Weg. Dr. Boeters meint, und ich kann ihm nur recht geben, daß wir nicht den „götterberühmten Mann“ haben, um eine Sache durchzuführen, die, wenn auch vertriebenen Volksteilen noch fremd, für die Allgemeinheit jedoch als durchaus nützlich anerkannt werden muß.

80 Jahre Deutsche physikalische Gesellschaft. Die Deutsche physikalische Gesellschaft kann in diesem Monat auf ein 80-jähriges Bestehen zurückblicken. Im Januar 1845 wurde

Handballmeisterschaft der D. S. B.

Der Handball-Ausschuß der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik hat für die auf den 17. Mai angelegte Korunde um die Deutsche Handballmeisterschaft folgendes Programm aufgestellt: Spiel A: West-Norddeutschland; Spiel B: Valtenerland-Berlin; Spiel C: Mittel-Süddeutschland; Spiel D: Südwestdeutschland. — Zwischenrunde am 7. Juni: Die Sieger aus Spiel A und B der Sieger aus Spiel C gegen Südwestdeutschland. Die einzelnen Austragungsarten sowie der Termin für das Endspiel werden noch bekanntgegeben.

Halleger Turn- und Sp. B. 1861.

Der älteste Turnverein der Stadt Halle feierte am vergangenen Sonntag ein Winterfest. In den feilich geschmückten Räumen von Brunners Hoflager hatten sich zahlreiche Mitglieder der Vereinigten. Die gewählte Vortragsslogie fand allseitig Beachtung. In der Begrüßungsansprache wies der 1. Vorsitzende Herr Kreisinspektor W. Ullrich auf die hohen Ziele der Deutschen Turnerschaft hin. Von der D. T. u. Sp. B. auch nur ein Blatt am Baume der Deutschen Turnerschaft, so hat doch jeder einzelne seine Pflicht zu erfüllen für den Verein und damit auch für die D. T. und für das Deutsche Vaterland. Während des Abends konnten den Siegerrunden vom 1. Thür. Kreisfahrturnen in Eisenach die Urkunden überschrieben werden.

Winterport in Oberhof.

In Oberhof (Thür.) fand am Sonntag, den 25. Januar ein internes Rennen für Zweifelder statt. Der sehr weit Zuger niedrige Reiter, der seinen hatte die 4 Kilometer lange Rennstrecke tadellos laubbar gemacht und brachte verhältnismäßig guten Sport. Die lange Bahn wurde ohne Vorlauf in zwei Runden abgefahren, wobei die Zeiten beider Runden als Gesamtergebnis gewertet wurden.

Den ersten Preis errang der Bobbi „Weil 1“, Führer G. Renner, Oberhof, Bremser Neumann, Leipzig, der hervorragende Fußballmeister, mit einer Gesamtzeit von 14,13 1/2 Min. Zweiter wurde „Nils 1“, Führer Frankhardt, Leipzig, Bremser Gremmann, Rothbühn, mit 2 1/2. Abhand. Den dritten Preis errang „Ange-Ku“, Führer Dr. Ahlen, Stralund, Bremser Renner, Oberhof und an vierter Stelle landete „Kilo“, mit Jacob, Wittenberg am Steiner und Schilf, Halle an der Saale.

Die Wetterlage ist bei dem noch anhaltenden Schnee für die am 8. Februar auszuführende Deutsche Meisterschaft für Winterboots verheißungsvoll, zumal die große Rennbahn nach dem Umbau als erstklassig zu bezeichnen ist.

St. Andreasberg (Ostfriesland).

Am 26. Jan. Temperatur minus 19 R. Wind O. Schneelage von St. Andreasberg aufwärts 3 Zentimeter Neuschnee auf alter Grundlage. Eisthau und Nebelhaftig. Winterport. Veranfallungen: 1. Februar Staffellauf der D. S. S. S. Sturte: Norwegischer Ledmit, Staall. für Anfänger.

Schieß am Broden.

Am 26. Januar 4 Uhr nachm. Schneehöhe 21 1/2 Zentimeter, Temperatur minus 2 Grad, Barometer 715 Heigen, Wind Nordost, Eisthau gut, Eisthau (aufherben d. Ories) hoch, Nebelhaftig, Kältehoch, Nebelhaftig. — Sonstiges: Stadtschule Winterballspiel.

Eine Enttötungstun im Winter

ist für Korpus und alle zum Starbenden Veranlagte von besonderer Wert, weil der Körper in der kalten Jahreszeit eine besondere Menge um Anlag zeigt. Wir raten Ihnen, in der Apotheke echte Toluba-Ker. 30 oder 60 Gramm, zu kaufen und damit eine Kur vorzunehmen. Toluba enthält übrigens keine Gifte, die das Veranlagten. — Berlangen Sie ausdrückliche Toluba!

durch Wech, Brinde, Karsten, Knoblauch und E. du Bois-Reymond, die „Physikalische Gesellschaft“ begründet, aus der im Jahre 1899 die „Deutsche Physikalische Gesellschaft“ hervorgegangen ist. Die Gesellschaft machte gleich nach ihrer Gründung eine Glanzperiode der Physik in Deutschland durch. Die Namen Clausius, Helmholtz, Kirchhoff, W. Siemens sind mit dieser Zeit verknüpft. Diese Korpuschen der physikalischen Wissenschaft haben in der Gesellschaft ihre bahnbrechenden Arbeiten der Fachgenossenschaft bekannt.

Das Kotoschiff Budau ist mit einer Ladung Rots von Kiel kommend in Neufahrwasser eingetroffen. Für die nächsten Tage sind bei günstiger Witterung Fortföhrungsfahrten in die See geplant. Die Budau wird voraussichtlich bis Anfang Februar hier bleiben und dann mit einer Ladung Holz nach Schweden mitfahren.

Ein Zeit-Planetarium für Mannheim. Der Mannheimer Stadtrat hat die Anschaffung eines Planetariums, wie es von der Firma Carl Zeiss in Jena für das Deutsche Museum in München hergestellt wurde, für Mannheim beschloffen. Die Anlage wird mit 300 000 Mark veranschlagt, und zwar 150 000 Mark für den Apparat und 150 000 Mark für das voraussichtlich im Zulienpark zu errichtende Gebäude. Die Kosten hofft man durch Erhebung von Eintrittsgeld in wenigen Jahren tilgen zu können.

Wie alt werden Kolonisten? Die Ergebnisse einer Umfrage über diesen Gegenstand veröffentlicht die Zeitschrift „Machinerie“. Demnach beträgt das durchschnittliche Lebensalter einer Lokomotive der Pennsylvania Railroad 29,4 Jahre, bei der Chicago Milwaukee und St. Paul Railroad 33,5 Jahre. Die Zahlen, die die meisten überleben amerikanischen Eisenbahngesellschaften angeben, liegen innerhalb dieser Grenze.

Kleine Anzeigen

Die 'Kleinen Anzeigen' sind die wertvollste Ergänzung der 'Kleinen Anzeigen'...

Die 'Kleinen Anzeigen' haben den Zweck, den Leser über die neuesten Nachrichten...

Gämtliche Anzeigen auf dieser Seite 85 Extrablätter an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Salzes zum Aus- hang gebracht. Die Erfolglosigkeit der Anzeigen wird dadurch vermindert.

Offene Stellen

Suche Damen und Herren überall, die monatlich bis **Mk. 250.-** verdienen wollen...

Griffenz. Herren, die sich ein eigenes, leistungsfähiges Geschäft eröffnen wollen...

Mechanische Arbeiterfamilien sucht Domäne Salzenburg...

Sattler- und Polstererarbeiten sucht August Weigel, Seitzern, Gerbitz.

Seefahrt Junge Leute, die gerne auf See fahren wollen...

Wiederlehrling sucht Herrmann, Seitzern, Gerbitz.

Sei'eu geschäft sucht Herrmann, Seitzern, Gerbitz.

Mädchen für die Küche, 16 bis 18 Jahre...

Mädchen für kinderlosen Haushalt erprobtes, altes...

Erfahrene Köchin zum 1. Februar 1925 für Haushaltung...

Sunges Mädchen zum Erlernen des Kochens und Hausarbeiten...

Köchin, Stützen, Stallmädchen gesucht...

Frausmädchen mit guten Vorkenntnissen...

Stülerer pol. 26 Jahre, Gym-Abitur, sucht Stelle...

Götner Herr Ernst Otto Kuhnert, 30 Jahre...

Wirtschafts-gehilfe 20 Jahre, ev. Religion, sucht Stelle...

Überlender Suche zu 10 oder 12 Personen...

Kauf hier Ich bin 19 Jahre alt, bin ledig...

Maria Erwin 17 Jahre alt, sucht Stelle...

Herzliche Wit! Ich habe einen sehr angenehmen, kinderlosen Haushalt...

Sechsm Arbeit! Suche nach einer Stelle...

Hofmeister Suche nach einer Stelle...

Mädchen 18 Jahre alt, sucht Stelle...

26 jährige Frau sucht Stelle...

St. Lung 26 Jahre alt, sucht Stelle...

Stülerer pol. 26 Jahre alt, sucht Stelle...

Götner Herr Ernst Otto Kuhnert, 30 Jahre...

Wirtschafts-gehilfe 20 Jahre, ev. Religion, sucht Stelle...

Überlender Suche zu 10 oder 12 Personen...

Kauf hier Ich bin 19 Jahre alt, bin ledig...

Maria Erwin 17 Jahre alt, sucht Stelle...

Familien-Nachrichten

Pötzlich und unerwartet verschied am Sonntag, den 25. Januar 1925, infolge Herzschlags unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

der Gastwirt Robert Rittich im 56. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetriibt an die trauernden Hinterbliebenen.

Löbejün, Halle, Berlin und Sumatra.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 28. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr am Getraudenfriedhof in Halle statt. Kranzpenden dankend abgelehnt.

Für die überwältigenden Beweise treuen Gedenkens und liebevoller Anteilnahme beim Heimzuge meines lieben Sohnes, des Bankdirektors Werner Marx, spreche ich zugleich im Namen der Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank aus.

Halle a. S., den 26. Januar 1925.

Frau Mathilde Marx geb. Helm

Mit der Frau Mathilde Marx geb. Helm...

Gutschein

ant eine Freizeitspeise von 10 Worten nur für unsere Leser

Als alle sogenannten 'Kleinen Anzeigen'...

Die 'Kleinen Anzeigen' sind die wertvollste Ergänzung...

Die 'Kleinen Anzeigen' haben den Zweck, den Leser über...

Gämtliche Anzeigen auf dieser Seite 85 Extrablätter...

Die Erfolglosigkeit der Anzeigen wird dadurch vermindert...

Die 'Kleinen Anzeigen' sind die wertvollste Ergänzung...

Die 'Kleinen Anzeigen' haben den Zweck, den Leser über...

Gämtliche Anzeigen auf dieser Seite 85 Extrablätter...

Die Erfolglosigkeit der Anzeigen wird dadurch vermindert...

Haustochter!

Suche nach einer Tochter, evtl. rdt. Aufnahme als Hausdame...

Suche nach einer Tochter, evtl. rdt. Aufnahme als Hausdame...

Suche nach einer Tochter, evtl. rdt. Aufnahme als Hausdame...

Suche nach einer Tochter, evtl. rdt. Aufnahme als Hausdame...

Suche nach einer Tochter, evtl. rdt. Aufnahme als Hausdame...

Suche nach einer Tochter, evtl. rdt. Aufnahme als Hausdame...

Suche nach einer Tochter, evtl. rdt. Aufnahme als Hausdame...

Suche nach einer Tochter, evtl. rdt. Aufnahme als Hausdame...

Suche nach einer Tochter, evtl. rdt. Aufnahme als Hausdame...

Suche nach einer Tochter, evtl. rdt. Aufnahme als Hausdame...

Aus Halle:

Kaufmann Willy Hüfner und Frau Elise geb. Knauth, 1. Ehepaar.

Kaufmann Willy Hüfner und Frau Elise geb. Knauth, 1. Ehepaar.

Kaufmann Willy Hüfner und Frau Elise geb. Knauth, 1. Ehepaar.

Kaufmann Willy Hüfner und Frau Elise geb. Knauth, 1. Ehepaar.

Kaufmann Willy Hüfner und Frau Elise geb. Knauth, 1. Ehepaar.

Kaufmann Willy Hüfner und Frau Elise geb. Knauth, 1. Ehepaar.

Kaufmann Willy Hüfner und Frau Elise geb. Knauth, 1. Ehepaar.

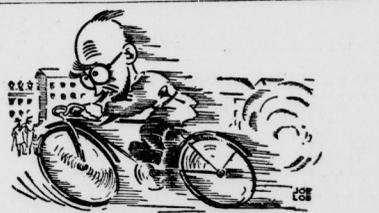
Kaufmann Willy Hüfner und Frau Elise geb. Knauth, 1. Ehepaar.

Kaufmann Willy Hüfner und Frau Elise geb. Knauth, 1. Ehepaar.

Kaufmann Willy Hüfner und Frau Elise geb. Knauth, 1. Ehepaar.

Aus Dr. Unblutigs Praxis.

Fortsetzung folgt...



In Berlin liefen den 26. Januar

Table with 4 columns: Wert, Dividende, Kurs, and other financial data for various stocks.

Wertbeständige Anleihen

Table listing interest-bearing securities with columns for title, value, and interest rate.

Unnotierte Werte

Table listing unlisted securities and their market values.

Unverbindliche Schlusskurse vom 26. Januar

Table showing closing prices for various securities as of January 26th.

Die M. C. G. Anteile in Amerika

Text article discussing the M. C. G. shares in America, mentioning a 7% dividend and a 93% profit.

Leipziger Börsenkurse v. 26. Jan.

Table of Leipzig stock market prices for various commodities and securities.

Leipziger Schlichtungskurse v. 26. Januar

Table showing settlement prices for various goods in Leipzig.

Berliner Produktenbörse vom 26. Januar

Table of Berlin commodity market prices for various products.

Metallnotierungen.

Table listing metal prices and exchange rates for various metals.

Die Fleischpreise in Halle.

Table showing meat prices in Halle, including different types of meat and their costs.

Die Goldbilanz der Kaiserliche Wasserlehen.

Text article discussing the gold balance of the Kaiserliche Wasserlehen, mentioning a 14% increase.

Die amtlichen Fleisch- und Wurstpreise

Table of official meat and sausage prices, listing various types and their market rates.

Wasserstände

Table showing water levels for various rivers and locations.

Die tägliche Preisprüfungsliste

Table of daily price verification list for various goods.

Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Text notice regarding the Darmstädter und Nationalbank, mentioning a general assembly and share information.

Advertisement for Grauguß in Stücken, featuring a table of prices for various sizes and types of cast iron.

Advertisement for Möbelwerkstatt, featuring a table of prices for various furniture items.

Advertisement for Hauskuren, featuring a table of prices for various medicinal treatments.

Advertisement for Fachmann sucht, featuring a table of prices for various services.

Advertisement for Wagen Aufgabe der Pachtung, featuring a table of prices for various vehicles.

Advertisement for Aquama, featuring a table of prices for various beverages.

Advertisement for Hauskuren, featuring a table of prices for various medicinal treatments.

Advertisement for Hauskuren, featuring a table of prices for various medicinal treatments.

Advertisement for Hauskuren, featuring a table of prices for various medicinal treatments.

Advertisement for Hauskuren, featuring a table of prices for various medicinal treatments.

Neues vom Tage

Unterfugungen bei der Müllabfuhr.

Dieser Tage wurde der Kandidat der nächsten Müllabfuhr U. G. in Berlin, Robert, unter dem Vorwand, seit längerer Zeit größere Unterfugungen vorgenommen zu haben, verhaftet. Bei seiner Vernehmung gab Robert auch Unterfugungen in Höhe von 32 000 Mark zu. Später wurde er dieses Geständnis und beklagte andere Verbrechen. Robert war früher Mitglied des Betriebsrates des Bezirksamtes Pantom. Durch sozialistische Propaganda wurde Robert Mitglied der Arbeiter Betriebsvereinigung. Einer seiner besonderen Götter unter den Sozialdemokraten fragte ihn als Stadtrat in die hiesige Müllabfuhr U. G. Er erlangte schließlich auf Grund des ihm fortgesetzt besungenen Wohlwollens eine Vertrauensstellung und wurde demnach der Müllabfuhr U. G. Rintner im Schloss Buch, in dem früher der Berliner Oberbürgermeister Vermuth wohnte. Die Unterfugungen muß er seine gesamte Zeit begeben haben, ihre Höhe liegt nach nicht fest. Doch ist bekannt zu sein, daß der von ihm erlangte einträgliche Betrag von etwa 32 000 Mark nur ein Teil der gesamten Unterfugung darstellt. Er hatte Quittungen und Rechnungen gefälscht.

Abdikationen einer Wahragerin.

Eine überausende Aufführung erfährt ein schwerer Verbrechen, das im Oktober v. J. auf dem Rittergut Ferdinandsberg bei Gersdorf verübt worden ist. Der Gutsbesitzer Semann wurde hier zur Nachtzeit von einem unbekannten Täter erschossen und die Leiche in die Scheune geschleppt. Diese wurde angezündet und brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft in Gersdorf haben nun dazu geführt, daß die eigene Ehefrau und der auf dem Gut beschäftigte Inspektor Marquardt unter Vorwand der Verhaftung verhaftet wurden.

Der Verdacht der Täterschaft wurde dem beiden auf übertriebene Eindrücke gelenkt, die Semann hinterlassen erschaffen und dann verurteilt hätten. Da Semann auch kurze Zeit vorher mehrere Personen wegen Einbruches in das Haus Semann der Gutsbesitzer in Gersdorf nach ihrer Mithatung hin eingehende Befragungen der Polizei angeht. Unter diesen hatte Marquardt auch den Richter des Semann wegen Vorwandverbrechen verhaften lassen und machte gegen diesen sehr belastende Angaben. Ein diesen Tagen wurde nun in Gersdorf eine Kartenlegerin ermittelt, bei der Frau Semann sich wenige Tage vor dem Verbrechen hatte die Karten legen lassen. Diese Frau erzählte der Frau Semann, daß sie in jener Zeit ihren Gatten verurteilt habe. Sie erzählte, daß die Kartenlegerin sehr erfreut und fragte die Kartenlegerin, ob sie den bevorstehenden Tod nicht als beklaglichen könne. Diese Angaben wurden der Staatsanwaltschaft bekannt und diese stellte fest, daß Frau Semann der Kartenlegerin in diesem Maße einen größeren Geldbetrag gab, damit sie über die damaligen Verhältnisse nicht sprechen sollte.

Daraufhin wurden Frau Semann und der Inspektor erneut verhaftet. Bei ihren Vernehmungen erzählten Semann beide die Verbrechen und schließlich gestand Marquardt ein, der Gutsbesitzer erschossen und dann die Scheune angezündet zu haben. Er will die Tat deshalb begangen haben, da der Ehemorte seine Frau nicht verheiratet habe.

Feuer in einem Berliner Kabarett.

In den Räumen des russischen Kabarett „L'Amour Bagat“ in Berlin-Charlottenberg brach in der Nacht zum Samstag ein Feuer aus, das, ohne noch größeren Schaden angerichtet werden konnte, von der Feuerwehr gelöscht wurde. Im Vorrat des Theaters getreten Wasserleitungen und Dekorationen in Brand.

Eisenbahn-Katastrophen.

Das entsetzliche Unglück bei Herne ruft traurige Erinnerungen an frühere Eisenbahn-Katastrophen von gleichem und noch größerem Ausmaße wach. Es ist eine bekannte Tatsache, daß neben den Ertrugschäden der Einführung des Dampftrahls auch ein gewaltiger Schaden eintritt. Mit Ausnahme der Voreingriffe sind nirgend so gewaltige Lebensverluste, die entsetzt, alles Maß der Verhinderung übersteigen. Die frühesten Schrecken des Krieges, während dessen man sich wohl oder übel daran gewöhnen mußte, daß täglich hunderte, ja tausende von Menschen geopfert wurden, beginnen bereits durch die Arbeit und die Eintönigkeit des Alltagslebens in der Erinnerung zu verblasen, so daß uns ein Eisenbahnunglück wieder mit den schrecklichsten Schreden erfüllt. Wohl ist die Welt in schnelleren geworden, wohl geht man rascher über absonderliche Klagen hin, Eisenbahnunglück läßt aber doch das Blut auf den Straßen fließen und malt grauenhafte Bilder in unserer Phantasie.

Erfahrung groß ist die Zahl der Eisenbahnunfälle in den letzten Jahren. Sicherlich ist die Ursache zum großen Teil der ungeheuren Ausdehnung des Eisenbahnnetzes über die ganze Erde und Zunahme der Verkehrsstärke zuzuführen. Zur Zeit unserer Väter waren Eisenbahnunfälle eine Seltenheit, die aber damals Ereignisse waren, an denen man noch denken in aller Welt wach. Einige dieser Eisenbahnunfälle haben eine historische und verkehrswirtschaftliche Bedeutung erlangt. So hatte z. B. das Eisenbahnunglück in Sieglitz bei Berlin am 2. September 1888 zur Folge, daß sämtliche preussische Eisenbahnen umgekehrt werden. Die Postwagen

Während das rechte Feuer, die Garde und das Bureau ausbrannten, blieben Zuschauertraum und Bühne unversehrt. Die Ursache des Brandes ließ sich nicht feststellen; man nimmt an, daß das Feuer bereits am Vortage entstanden ist und weiter kochte.

Der Bruch der Dettelsperre.

Am 18. September 1916 wurde das Tal der weißen Delle im böhmischen Jergelitz von einer wuchtigen Katalstrophe heimgesucht. Die im Oberlauf der weißen Delle, in 315 Meter Seehöhe erbaute und etwa drei Jahre vorher in Betrieb genommene Fallpforte erlitt einen Bruch. Der aus Erde erbaute Damm brach, und die Wassermauern der 400 000 Kubmeter fassenden Sperrre brachen in das Talsenker Tal ein und richteten große Verwüstungen an. Rund 40 Häuser und Schleichmägen stürzten ein oder wurden schwer beschädigt, Brücken, Straßen und Viehbanen wurden teils weggewaschen, teils zerstört. In dem Tal sind etwa 1000 Menschen.

Die Unterführung der Straße des Dammbrechens zeigte die Anbahnung, daß die Anlage des Grundabflusses und des Schieberwerkes unmittelbar des Erdbebens verurteilt waren. Die Reichsanstalt für Wasserbau hat die genaue Grundabflüsse Wilhelm Wiesel, der Wühlmeister Wilhelm Wiesel, die Juntrianer Franz Schön aus Prag, Bauamt Altmann aus Gabels und Bauverwalter Gebauer aus Polan wegen veräußerten Mängel und Fahrlässigkeiten bei der Bauausführung in Auftrag erhoben, die im März 1923 mit einem freiberuflichen Amtsgeld ansetzte.

Ueber die erbobene Mithat ist abgemacht, der Reichsregierung. Planungsamt wurde das Recht der Mithat erteilt, das eine neue Gesetzgebung angeordnet, die in den letzten 14 Tagen vor einem Straf nach des hiesigen Kreisgerichts geführt wurde. Sie endete mit der Verurteilung des Grundabflusses Wilhelm Wiesel zu einem Monat, des Bauers Altmann zu sechs Wochen und des Bauverwalters Gebauer zu drei Monaten strengen Arrestes und Ersatz der Kosten des Strafverfahrens, der weit über eine Million ausmacht. Das Urteil ist beinahe mit demselben Urteil von dem Reichsgericht. Die Privatbetrieblen wurden mit drei Millionen anpruch an auf den Juli 1916 auszuweisen.

Der „reiche Fabrikant aus Prag“.

Wie der „Bohemia“ aus Wien gemeldet wird, ist es dort der Frau eines Eisenbahnarbeiters gelungen, ihre verheiratete Jugendfreundin zur Scheidung zu veranlassen, fast zehn Jahre lang mit der Aussicht auf einen reichen Bräutigam zu narren und ihr dabei viele Millionen herauszulocken. In einem zweiten Falle war ihr Opfer ein Briefler. Die Frau hat die unter der Vorgabe, seiner Kirche ein reiches Vermögen zu spenden, allmählich 50 Millionen entlockt. Die Brieflerin ist die 45jährige Leopoldine Zupfenderl I, erbot sich, ihrer Freundin, der heute 35jährigen Amalie Schiela, einen reichen Prager Fabrikanten namens Karl Simons als Gatten zu verheiraten. Das Hauptmittel des Betruges waren Briefe, in deren Zusammenstellung die Zupfenderl geradezu unerlässlich war. Der angelegte Bräutigam schrieb fortwährend an die künftige Braut Briefe, die immer durch die Hand der Zupfenderl gingen. Die Adresse des Fabrikanten konnte die Freundin nie erfahren. In einem dieser Briefe war auch die Photographie des Mannes enthalten. Auf fallend war, daß dieser Bräutigam nach dem Bilde eine große Ähnlichkeit mit dem Komponisten Franz Lehar hatte. Am Laufe dieser Korrespondenz wurde der Prager Fabrikant aus mancherlei schicksalhaften Begebenheiten von dem Verbrechen der Zupfenderl von ihrer Freundin Geld. Auch bei kleineren Unglücksfällen wurde die künftige Braut aus-

herten. In einer jetzt angelegten Gerichtsverhandlung fragte der Vorsitzende die Zeugin Schiela, ob sie denn die Verlangen danach getragen habe, den Bräutigam persönlich kennen zu lernen. — Zeugin: „Ich habe ja keine Adresse gemerkt.“ Die angelegte Aufschneider wurde zu zwei Jahren Kerker verurteilt.

Der falsche Indianerprinz.

Ein Abenteuerer, der als falscher Indianerprinz Tamara in Italien und in der Schweiz Hochzeiten verübt hat, in Neuenburg verhaftet wurde und sich jetzt im Gefängnis von Bellinzona befindet, hat der dortigen Polizeibehörde das Geheimnis seiner Herkunft preisgegeben. Nach seinen Angaben heißt er Edgar in der Pflanze und ist 1884 in Rhode Island in der Vereinigten Staaten als unehelicher Sohn der Virginia Donogue geboren. Er ist zuerst als Sänger und Tänzer unter dem Namen „Der weiße Tisch“ in Londoner Varietés aufgetreten, habe jedoch bei französischen Pantomimengruppen die Rolle eines Indianerhüuptlings gespielt. Von Frankreich sei er als Pantomimspieler nach Belgien gekommen. In Brüssel habe er als Indianerhüuptling 9000 Belonen einen Vortrag gehalten. Er habe erklärt, daß er sich mit dem Fürstentum über die Besserung der Lage der Indianer in Kanada in Verbindung setzen werde. Von Brüssel sei er nach Nizza und von dort nach Triest gekommen.

„Der Schrei nach dem Kinde.“

Die merkwürdige Adoptionsaffäre eines Deutschen beschäftigt die Presse in Neuport. Ein angeblicher Baron Dabbe ludte durch ein Zeugnissinterat ein Kind zu adoptieren. Zunächst fand sich dann auch eine Mutter, die ihr Baby für ganze fünfzig Dollar an den „Baron“ abtrat. Er ludte, wie er anah, einen Erbschaft für sein in Deutschland verstorbenes eignes Kind. Die Mutter verweigerte nach einiger Zeit Schluß nach dem Kleinen, und ihre Selbstlosigkeit verklärte sich, da sie hörte, daß der neue Vater als Affekt bei einem Arzt tätig war. In ihrer Angst malte sie sich aus, daß das Baby dort verstorben würde und nur als Leiche in ihre Provinz kam, wo es unheimlich verrotten würde. Dabbe wurde in ein böhmisches Verbot genommen, bei dem inoffizieller böse Absichten festgehalten wurde. Seine Aufrechter: „Ich war ein Glücklicher; das ist mein einziges Verbrechen“, scheint wirklich ein erblich anzunehmen zu sein. Ueber hatte der „Schrei nach dem Kinde“ doch ein recht seltsames Nachspiel für Dabbe. Die Polizei stellte fest, daß er sich ohne gesetzliche Erlaubnis in den Vereinigten Staaten aufhielt, und so mußte er dann — Interes — an Bord der „America“ die ungewollte Rückreise nach Deutschland antreten.

Die Geburtsstunde im photographischen Atelier.

Unter den Kindern in Berlin spielte sich am Sonntagabend ein komischer Vorfall ab. Die Eltern haben einen bekannten photographischen Ateliers letzte abends aus dem Theater zurück und sah die Fenster ihres Ateliers erloschen. Aus Furcht vor Einbrechern ließ sie sich von Männern begleiten. Als man nur das Licht der Lampe, waren sämtliche Scheinwerfer, großen Nagenlampen und die Effektlampen für Filmaufnahmen inaktiviert eingeschaltet. Als man das Atelier durchsuchte, fand man ein maulerlich formuliertes Briefchen in der Anstaltskassette in ihrem Schlaf. Die beiden erklärten, daß sie am Tage zuvor mit anderen Arbeitern das Glasdach ausgebeißert hätten und hierbei in das Atelier eingedrungen seien, um den Geburtstag zu feiern. Sie photographieren sich dann auch und entwickeln die Platten in der Dunkelkammer. Nach der Entdeckung eines

Strommagneten stanzten sie bis Mitternacht und feierten mit mitschwebendem Bein und Rücken in lange Geburtsstöße, bis sie schließlich ermüdet einschliessen.

Rienchenbrand.

In Gabbione bei Parma (Italien) sollte das Sanktuarium eingeweiht werden, in der Stätte von zwölf heiligen, darunter von Santa Carolina, Santa Maria, Santa Cecilia, Santa Lucia, Knogelsteine von 516 Märtyrern aufbewahrt sind. Durch Kurzschluß geriet die Kapelle in Brand und die gesamten Gebirge von heiligen und Märtyrern verbrannten oder wurden durch einfallendes Gestein zerstört. Bisher gelang es nur, zwei Schächel zu bergen, worin man die päpstler Dorothos und Venantius erkannt haben will. Der Bischof, der neben der Kapelle schlief, konnte nur mühsam gerettet werden.

Eigenartiger Unglücksfall.

In der Zentraler Straße in Berlin ereignete sich ein seltsamer Unfall. Ein Kraftfahrzeug hatte ein reparaturbedürftiges Automobil im Schleppfeld. Dieses war, entgegen den polizeilichen Vorschriften, sehr lang gepolstert und bestand aus einem dünnen, kaum sichtbaren Drahtseil. Dieser Unfall brachte es mit sich, daß der Kaufmann Bernhard Kirchenstein aus der Mündener Straße 38 in Neufeld beim Ueberfahren des Fahrdammes dieses Seil nicht bemerkte und darauf umgefallen und von dem nachfolgenden Wagen überfahren wurde. Mit einem Rettungswagen wurde der Verletzte nach der Rettungswache 12 in der Kommandantenstraße gebracht, wo innere Verletzungen und Rippenbrüche festgestellt wurden.

Der Großzeiler Verleth. Die Aufnahmen des Berliner läublichen Verkehrsamtes ergeben, daß die gefährlichsten Großzeiler Verkehrsmitel im Dezember rund 127,5 Millionen Fahrgäste beförderten, hiervon entfällt der Hauptteil von Fahrgästen auf die Straßenbahn.

Wölfe in Polen. Aus den Ostpreußen Polens kommen alarmierende Nachrichten über das Erscheinen einer großen Anzahl Wölfe, die aus Russland auf polnisches Gebiet übergegangen sind.

Zwei rühmliche Fußgänger. Zwei fleißige jährige Kinder in Galle, 46 Kilometer von Genf entfernt, sind infolge einer Bette nach Genf zu Fuß gegangen, haben dort eine Verletzung in der „Stade“ beigegeben, ohne sich niederzulassen, und sind dann nach Galle zurückgemarscht. Sie haben also 32 Kilometer zurückgelegt.

Bin meine Ferien Schmerzen vollständig geworden.

Ich hatte ungewohrene Ferien Schmerzen, so daß ich oft den Entschluß gefaßt habe, mich mit einige Tage frank zu melden. Nachdem ich aber sechs Tage diese Pneumette (Einlage) trage, bin ich meine Schmerzen vollständig los geworden. Ich kann nun jedem diese Pneumette-Einlage aufdringende empfehlen.

Leo G. Magdeburg.

Die Kneumette, die wirksamsten pneumatischen Fußstütze, ist die beste Schuheinlage gegen Uebermüdung und Senkung.

Unsere Leser seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Kneumette ein ledernes 8 Tage zur Probe abgegeben wird bei der Firma

H. Sehlidiger, Großhandlungs, Leipzig.

Dieselbst erfolgt tollendste Fußunterstützung und Hüftgürtelstützung.

Trümmern auch der Führer der Deutschnationale D. Seiffert, herangezogen und schließlich wurde auch in der Deutschnationale glück bei Herne mit seinen 22 Todesopfern mit blutigen Letztern in die Chronik der Eisenbahnkatastrophen neu eingetragen worden.

Die Doktorprüfung mit dem Radiopparat.

Aus Straßburg wird gemeldet: An der hiesigen Universität bediente sich ein Student der Medizin beim Doktorexamen der drahtlosen Telephonie, indem er mittels eines kleinen Radioparates, den er an verkehrter Stelle am Prüfungstisch anbracht hatte, mit seiner Wohnung drahtlose Verbindung herstellte, wo ein Freund mit Hilfe einer reichhaltigen medizinischen Bibliothek die gestellten Fragen beantwortete. Durch eine Indiskretion des Freundes kam der Versuch aus Licht, und der Kandidat wurde sofort vom Examen ausgeschlossen.

Amerisierung der Telephonbörse.

Die Pariser Bereinigung der Telephonbörse durch die Telephonverwaltung verlegte die Wähler unterbreitet, darunter die Abschaffung der Anonymität der Telephonbörse und -beamtinnen. Diese sollen in Zukunft nicht mehr den Anruf mit „Jealous“ beantworten, sondern zuerst mit Nennung einer bestimmten Nummer, und dann erst mit „Jealous“. Zweck dieses Vorstoßes ist das Verbot von Anrufen zu identifizieren und ein festes größeres Zusammenarbeiten, gegenfälligen Verhandlungen und Sympathie zwischen den beiden zu schaffen. Der Vorschlag ist an sich gar nicht falsch. Der Vorstoß die Nummer nicht immer

die richtige zu sein, und an Hörfeldern wird es wohl auch nicht fehlen.

Breifortierung auf hoher See. Während vor dem Krieg die großen, wahren Hamburg und New-York verkehrenden Passagierdampfer eine Seepost mit sich führten, die schon während der Kette die befürchteten Verluste bearbeitete, wurde in der Nachkriegszeit dieser die Post unsortiert an Bord genommen und auch wieder unsortiert an Bord gegeben, wodurch in der Weiterbeförderung eine Verögerung sich zu 24 Stunden entfaltete. Nunmehr werden die Passagierdampfer Albert Hamburg und Deutschland als erste Schiffe der Hamburg-New Yorker Strecke den Vortriebsgebrauch wieder aufnehmen und, von der nächsten Ausreise ab, die von deutschen und amerikanischen Beamten verwaltete Seepost führen.

Die Messung eines Atomkerns.

„Daily Mail“ zufolge ist es Professor Widdington in Leeds gelungen, den positiv geladenen Kern eines Atoms von den ihn umgebenden Elektronen zu trennen. Wenn diese Messung sich bestätigen sollte, so würde die Wissenschaft einen bedeutenden Schritt vorwärts getan haben. Nach der modernen Atomtheorie besteht jedes chemische Element aus einem Atomkern und Elektronen, die um diesen Kern sich bewegen, ähnlich wie die Planeten um die Sonne. Die Elektronen sind kleinste Teilchen negativer Elektrizität, in einem neutralen Atom wohl also der Kern positive Ladung besitzen. Das am einfachsten konstruierte Atom ist das Wasserstoffatom, es besteht aus einem Kern und einem Elektron. In diesem Atom würde also, das Elektron das Elementar der negativen Elektrizität ist, der Kern das Elementar der positiven Elektrizität sein, das man Proton nennt.

